



LANDKREIS AUGSBURG

Im Augsburger Umland häufen sich die Einbrüche

Von Regine Kahl



Landkreis Augsburg - Die Menschen im Raum Neusäß sind in Sorge: Seit Wochen häufen sich die Einbrüche in Wohnhäuser. Die Täter haben sich vor allem Anwesen in Steppach, Aystetten und Gersthofen als Ziel ausgesucht. Die Kriminalpolizei Augsburg ist überzeugt, dass mehrere der rund 30 Einbrüche seit Oktober die Handschrift der gleichen Täter haben. Allerdings fehlt bisher noch jede Spur. Die Polizei setzt auf die Mithilfe der Bürger, um die Einbrecher zu schnappen.

Seit Herbst werden der Polizei aus den Wohngebieten im Bereich Neusäß und Gersthofen vermehrt sogenannte Dämmerungseinbrüche gemeldet. Die früh einsetzende Dunkelheit am Abend im Herbst und Winter wird von Tätern generell verstärkt für Einbrüche genutzt. Die neueste Meldung kam gestern aus Aystetten: Zwischen Sonntagmittag

und Montagabend wurde an einem Einfamilienhaus im Luisenruhweg ein Küchenfenster aufgehebelt. Die Eindringlinge haben im Inneren alle Behältnisse geöffnet und durchsucht. Bisher steht nicht fest, ob auch Beute gemacht wurde.

In vielen anderen Fällen der vergangenen Wochen wurde jedoch Schmuck und Bargeld erbeutet, oft in beträchtlicher Höhe. „Die Täter haben es in der Regel nur auf tragbare Sachen abgesehen,“ erklärt Michael Lechner, Sprecher des Polizeipräsidiums Schwaben. Nur selten werde zum Beispiel ein Computer mitgenommen. Geld werde auch deswegen bevorzugt, weil bei Kontrollen nur schwer ein Diebstahl nachzuweisen ist. Die Kriminalpolizei ist überzeugt, dass es bei den jüngsten Einbrüchen im Landkreis Augsburg einen Zusammenhang gibt. Ob es sich um örtliche oder auswärtige Täter handelt, ist noch offen. Oft würden zwei bis drei Häuser in der gleichen Straße von den Kriminellen als Ziel ausgesucht. Die Polizei ist daher sicher, dass die Anwesen vorher über einen längeren Zeitraum beobachtet werden. Meist dringen der oder die Männer über die Hinterseite des Hauses ein, indem sie die Terrassentür aufhebeln. Der Großteil der Einbrüche, vor allem in Steppach, spielte sich in abgelegenen Straßen ab.

Der Schock bei den Bewohnern sitzt tief

Auch bei Frank Kaltenbach wurde im Haus in Neusäß auf diese Weise eingebrochen, während die Familie übers Wochenende verreist war. An der Terrassentür sei auf den ersten Blick keinerlei Beschädigung festzustellen gewesen, berichtet er. Er sei nach dem Einbruch „schockiert“ gewesen und die Sorge treibe ihn um. „Man fragt sich, was kann man machen?“ Die Angst sei groß, dass nachts jemand einsteigt.

Dieser Schock ist laut Polizei eine ganz normale Reaktion. Einbrüche ins eigene Haus seien für die Bewohner eine schlimme Sache, bestätigt Polizeisprecher Michael Lechner. „Fremde Menschen sind in die Privatsphäre eingedrungen.“ Eine gefühlte Unsicherheit bleibe.

Verunsicherung herrscht unter anderem bei den Bewohnern in Aystetten. Bürgermeister Peter Wendel hatte daher zur Bürgerversammlung den Chef der Polizeiinspektion Gersthofen, Günther Hammer eingeladen, um die Bürger ein Stück weit zu beruhigen und aufzuklären. An sich sei Aystetten „kriminalgeografisch ein weißer Fleck“, sagte Hammer. Die Zahl der Dämmerungseinbrüche im Jahr 2010 sei daher ungewöhnlich hoch. Um weitere zu verhindern, seien Hinweise von Nachbarn wichtig. Hammer: „Wenn auffällige Personen oder Fahrzeuge beobachtet werden, sollte man das Kennzeichen aufschreiben und die Polizei anrufen.“

Aufruf Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, sollen sich an die Polizei in Gersthofen, (08 21) 3 23 -18 10, oder die Kripo Augsburg, (08 21) 3 23-38 10, wenden.

28.12.2010 19:10 Uhr

Letzte Änderung: 28.12.10 - 19.31 Uhr